



**Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,**  
die heutigen Informationen möchte ich mit einem wichtigen Thema beginnen: Am Sonntag ist Bundestagswahl. Rund 60 Mio. Menschen, von List auf Sylt im Norden, bis Oberstdorf im Süden, sind aufgerufen, einen neuen Bundestag zu wählen. Dieser bestimmt in der Folge unsere neue Regierung. Ich bin sicherlich nicht der einzige der froh ist, dass der Wahlkampf, der ebenso kurz wie heftig war, nun ein Ende findet.

In Pfungstadt haben für Sie **elf Wahllokale** geöffnet, **neun Briefwahlbezirke wurden eingerichtet**, mehr als **150 Wahlhelfende** sorgen für einen reibungslosen Ablauf – Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für Ihren Dienst an der Demokratie gedankt. Von daher möchte ich Sie alle einladen: **Machen Sie mit, gehen Sie wählen, nehmen Sie Ihr Mitbestimmungsrecht wahr!**

Leider wurde dieser Wahlkampf fast ausschließlich vom Thema Migration dominiert. Wüsste man es nicht besser, könnte man zu der Auffassung gelangen, dass Deutschland keine anderen grundlegenden Herausforderungen zu bewältigen hat. Das wird den Tatsachen gewiss nicht gerecht.

Es gibt so viele weitere Handlungsfelder, so viele drängende Fragen brauchen Antworten: Wie wollen wir Wohnraum bezahlbarer machen? Was ist notwendig, um die Bundeswehr verteidigungsfähig zu entwickeln? Wie wollen wir dem Klimawandel entgegenwirken und unsere Energieversorgung sicherstellen? Welche Gesellschaftsgruppe/welche Einkommen sollen welchen Teil an der Finanzierung unseres Staates tragen?

Diese und viele andere Fragen sind mindestens genauso wichtig, wie die Frage, wie wir Zuwanderung, die wir in vielen Bereichen zwingend zur Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit benötigen, wirksam steuern. Unbestritten müssen aber auch Antworten auf die Fragen gefunden werden, wie wir mit dem Thema Asyl umgehen, die Abläufe verbessern und sicher gestalten. Allesamt äußerst komplexe Fragestellungen, die einfache Antworten praktisch unmöglich machen. Auch wenn manche so tun, als müssten sie die Lösungen nur aus dem Ärmel schütteln. Das ist nicht weniger als Augenwischerei und Stimmenfang. Und es spottet den Anforderungen, die wir zu bewältigen haben.

Alle „Schuld“ für sämtliche „Probleme“ auf eine angeblich dafür verantwortliche Bevölkerungsgruppe (früher Juden/Vertrag von

Versailles, heute Migranten und EU-Bürokratie) zu reduzieren, ist ein bekanntes populistisches Mittel des Faschismus. Das hat vor 95 Jahren schon nicht gestimmt und stimmt auch heute nicht.

Sie sind unsicher, was und wen Sie wählen wollen? Der **Wahl-O-Mat**, (<https://www.wahl-o-mat.de/>), der **Real-O-Mat** (<https://real-o-mat.de/>) oder der an der TU-Darmstadt entwickelte **Party-Check** (<https://party-check.org/>) geben Ihnen Hinweise, welche Partei und welches Programm Ihre Interessen und die eines geeinten Landes am ehesten abbildet. Schauen Sie gerne dort vorbei, informieren Sie sich auf allen Ebenen. **Gehen Sie am Sonntag bitte zur Wahl!**

Nun kommt die überbordende **Bürokratie** bei vielen von uns nachvollziehbar für Frust – mitunter auch bei mir. Mit dieser Kontrolle will der Staat vor allem verhindern, dass „Fehler“ gemacht werden. Wenn wir also Bürokratie abbauen wollen, dann ist damit zwingend eine größere „Fehlertoleranz“ notwendig. Allerdings leben wir in einer Art „Schulduzuweisungsrepublik“ – wenn etwas passiert, dann muss ja irgendjemand „schuld“ sein, sonst wäre es nicht passiert! Das Ergebnis ist immer das gleiche: mehr Bürokratie, neue Regeln. Damit kann sich dann jede Behörde, Firma, Institution „absichern“. Eine rundum gut funktionierende, „organisierte Verantwortungslosigkeit“ ist die Folge.

Dem entgegenzuwirken, könnte eine der wirklichen Mammutaufgaben kommender Jahre sein. Fehler und Unzulänglichkeiten auch mal hinzunehmen, fängt vor allem bei uns im Kopf an – und hört bei der medialen Aufmerksamkeit nicht auf.

**Gelber Sack**  
Eine weitere Sache, die nicht optimal funktioniert und die uns alle verärgert, ist die nicht konsequent funktionierende Abholung der Gelben Säcke. Seit Jahresbeginn ist die Firma RMG zuständig und „aller Anfang ist schwer“. Dennoch scheint nun die Geduld zunehmend zu schwinden. Das Unternehmen hat wohl nachgebessert, es gab Gespräche auf Kreisebene mit den Verantwortlichen, RMG hat Besserung versprochen. Bitte melden Sie Probleme weiterhin direkt dem Unternehmen und setzen Sie uns als Stadt gerne auf Cc. ([info@pfungstadt.de](mailto:info@pfungstadt.de)): RMG Rohstoffmanagement GmbH | Tel. 0800 4006005 | [www.rmg-gmbh.de](http://www.rmg-gmbh.de).

**DER FINANZDEZERNENT INFORMIERT**

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,  
bereits in zwei Beratungsrunden mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und Vertretern des Magistrats hat das Amt für Finanzen den Rohentwurf zum Doppelhaushalt 2025/2026 vorgestellt und insbesondere über das Investitionsprogramm beraten. Danach schlossen sich weitere interne Beratungs- und Einsparrunden an, woraus nunmehr ein Entwurf für den Haushaltsplan 2025/2026 erarbeitet wurde.

Dieser Entwurf wurde mittlerweile zur Vorprüfung an die Kommunalaufsicht gesandt und die Teilnehmer der interfraktionellen Beratungen werden in einer weiteren gemeinsamen Sitzung über die Eckdaten informiert. Wir sind optimistisch, dass der vorgelegte Entwurf genehmigungsfähig sein wird, auch wenn dies aufgrund der allgemeinen Umstände eine große Herausforderung darstellt.

Die Kommunalaufsicht hatte bereits im Zuge der Genehmigung des Haushalts 2024 darauf hingewiesen, die Investitionstätigkeit der Stadt Pfungstadt und deren Finanzierung kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.

In der Genehmigung vom 28.11.2024 wurde festgestellt: „Die städtische Verschuldung wird sich entsprechend erhöhen und für den mittelfristigen Planungszeitraum ist eine weitere Schuldenanhäufung von rd. 47,6 Mio. Euro netto geplant. Die damit einhergehenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen belasten künftige Haushalte und erschweren den strukturellen Ausgleich sowie das bereits erwähnte Bestreben nach Generationengerechtigkeit.“

Dies umfasst Investitionen für den Neubau der Kindertagesstätte „Regenbogen“ und die Sanierung der Sporthalle in Eschollbrücken. Den größten Anteil an der „Schuldenanhäufung“ hat unverändert der Neubau des Freizeitbades, mit der Saunalandschaft.

Nach der vorliegenden „Finanzmittelabflussprognose“, des mit der Projektsteuerung beauftragten Ingenieurbüros, belaufen sich die Kosten bis Ende 2024, das ist der Zeitpunkt des Abschlusses des Entwurfs, auf rund **3,6 Millionen Euro**. Für das Jahr **2025 sind weitere ca. 7,6 Millionen Euro**, für **2026 17,4 Millionen Euro** und in **2027 14,7 Millionen Euro** eingeplant. Bis zum Projektabschluss 2028 sind nochmals **1,3 Millionen Euro** vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die

**Grundsteuer**  
Mit Steuern tragen wir alle zur Finanzierung des Gemeinwesens bei. Wer wie viel an Steuern zu zahlen hat, wird durch Gesetze geregelt. Die Grundsteuer wird von den Grundstückseigentümern an die jeweilige Kommune entrichtet. Basis dafür ist der vom Finanzamt Darmstadt (aufgrund der Grundstücksgröße, -art, und -nutzung) festgelegte „Messbetrag“. Dieser wird mit dem allgemeinen Hebesatz der Stadt Pfungstadt (für 2025/26 beträgt dieser aktuell 890 Punkte) multipliziert. Das bedeutet (bei einem Messbetrag von 100 EUR multipliziert mit dem Hebesatzfaktor 8,9) 890 EUR Grundsteuer jährlich. Der Messbetrag hat sich in Pfungstadt bei nahezu allen (über 9.000) Grundstücken verändert und damit auch die zu entrichtende Steuer. Im Jahr 2024 hat die Stadt mit den damaligen Messbeträgen und dem Hebesatz von 670 noch rund 7.546.700,00 EUR (Stand 18.02.2025) eingenommen. Damit die Stadt bei deutlich verringerter Messebetragsgrundlage 2025/26 Einnahmen in gleicher Höhe erzielen kann, musste nun der Hebesatz angepasst werden. Das führt stellenweise zu deutlichen Mehrbelastungen und gefühlt kennt jeder nur Betroffene, die jetzt „mehr bezahlen“. Es gibt aber auch viele Grundstücksbesitzer, die durch die neue Regel deutlich entlastet werden. In diesem Zusammenhang wurden nun 52 Widersprüche fristgerecht eingereicht. Angesichts von mehr als 9.000 versandten Bescheiden eine durchaus niedrige Quote von weit unter 1 %. Die gängigste Begründung ist ein falscher Messbetrag und die damit verbundene Klärung mit dem Finanzamt Darmstadt.

**Bürgerbüro**  
Das Bürgerbüro im Stadthaus II ist die meistgenutzte Anlaufstelle der Stadtverwaltung. Jährlich haben wir hier rund 25.000 Kundenkontakte. Im vergangenen Jahr wurden dort 1.977 Reisepässe, 2.187 Personalausweise und 1.054 Meldebescheinigungen ausgestellt. Die Mitarbeitenden im Einwohnermeldeamt sind sehr zuverlässig für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da, egal, ob sich jemand an- oder ummelden muss, eine Namensänderung beantragt, Führungszeugnisse und Registerauskünfte benötigt oder standesamtliche Vorgänge erledigt werden müssen. Seit Einführung der Terminvergabe gewährleisten wir eine zuverlässige und schnelle Betreuung. Dennoch gibt es den Wunsch, Anliegen auch ohne Termin bearbeiten zu lassen. Diesem Bedarf kommen wir **ab dem 1. März** mit der

Einrichtung eines **Service- und Abholschalters** nach. Diverse Dienstleistungen stehen Ihnen dann auch ohne Termin und zu bestimmten Zeiten zur Verfügung. Bitte beachten Sie die hierzu gesondert veröffentlichten Hinweise auf dieser Seite.

Abschließend möchte ich auf das bunte Fastnachtstreiben in der kommenden Woche hinweisen. Am Donnerstag ist **„Weiberfasching“**, und die **„Alten Weiber von Eschollbrücken“** werden am Abend das Eschollbrücker Rathaus stürmen. Am Fastnachtswochenende lädt dann die katholische Pfarrgemeinde am Samstag in die Sport- und Kulturhalle zur jährlichen Sitzung ein, Restkarten können Sie gerne bei Optik Bogorinski erwerben. Tags darauf, am Sonntag, den 2. März, um 13:11 Uhr, findet die **„5. Jahreszeit“** mit dem großen Fastnachtsumzug des **KCC in Eschollbrücken** bei uns ihren Abschluss. Während der bunte Umzug von Eich nach Eschollbrücken zieht, wird der **Pfungstädter Karnevalsverein** die Stadt beim Umzug in Frankfurt vertreten. Es ist also wieder mal viel los bei uns. Allen, die dazu beitragen, dass wir in Pfungstadt eine schöne, bunte und stimmungsvolle Fastnachtszeit erleben können, danke ich herzlich!

Ihnen allen wünsche ich eine gute Zeit,  
herzliche Grüße  
Ihr Bürgermeister

*Patrick Koch*  
Patrick Koch

**BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE**

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am **Donnerstag, 13.03.**, von **16:00 Uhr bis 17:00 Uhr**, im Stadthaus I, Kirchstraße 12–14, im **Büro des Bürgermeisters** statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden bitten wir Sie, sich vorher mit dem Vorzimmer in Verbindung zu setzen, Tel. 06157 988-1100 oder per E-Mail: [buerglermeister@pfungstadt.de](mailto:buerglermeister@pfungstadt.de).

**DER FINANZDEZERNENT INFORMIERT**

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,  
bereits in zwei Beratungsrunden mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und Vertretern des Magistrats hat das Amt für Finanzen den Rohentwurf zum Doppelhaushalt 2025/2026 vorgestellt und insbesondere über das Investitionsprogramm beraten. Danach schlossen sich weitere interne Beratungs- und Einsparrunden an, woraus nunmehr ein Entwurf für den Haushaltsplan 2025/2026 erarbeitet wurde.

Dieser Entwurf wurde mittlerweile zur Vorprüfung an die Kommunalaufsicht gesandt und die Teilnehmer der interfraktionellen Beratungen werden in einer weiteren gemeinsamen Sitzung über die Eckdaten informiert. Wir sind optimistisch, dass der vorgelegte Entwurf genehmigungsfähig sein wird, auch wenn dies aufgrund der allgemeinen Umstände eine große Herausforderung darstellt.

Die Kommunalaufsicht hatte bereits im Zuge der Genehmigung des Haushalts 2024 darauf hingewiesen, die Investitionstätigkeit der Stadt Pfungstadt und deren Finanzierung kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.

In der Genehmigung vom 28.11.2024 wurde festgestellt: „Die städtische Verschuldung wird sich entsprechend erhöhen und für den mittelfristigen Planungszeitraum ist eine weitere Schuldenanhäufung von rd. 47,6 Mio. Euro netto geplant. Die damit einhergehenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen belasten künftige Haushalte und erschweren den strukturellen Ausgleich sowie das bereits erwähnte Bestreben nach Generationengerechtigkeit.“

Dies umfasst Investitionen für den Neubau der Kindertagesstätte „Regenbogen“ und die Sanierung der Sporthalle in Eschollbrücken. Den größten Anteil an der „Schuldenanhäufung“ hat unverändert der Neubau des Freizeitbades, mit der Saunalandschaft.

Nach der vorliegenden „Finanzmittelabflussprognose“, des mit der Projektsteuerung beauftragten Ingenieurbüros, belaufen sich die Kosten bis Ende 2024, das ist der Zeitpunkt des Abschlusses des Entwurfs, auf rund **3,6 Millionen Euro**. Für das Jahr **2025 sind weitere ca. 7,6 Millionen Euro**, für **2026 17,4 Millionen Euro** und in **2027 14,7 Millionen Euro** eingeplant. Bis zum Projektabschluss 2028 sind nochmals **1,3 Millionen Euro** vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die

**Kosten bis dahin auf die schon mehrfach genannte Summe von 44,6 Millionen Euro brutto.**

**Wieso gehe ich heute darauf noch einmal dezidiert ein? Das ist schnell erklärt:**

Wir stehen beim Schwimmbadneubau in diesem Jahr kostentechnisch vor dem sog. **„Point of no Return“**, heißt, wir geben so viel Geld hierfür aus, dass es wirtschaftlich gesehen kaum zu rechtfertigen wäre, das Projekt umzuplanen oder auszusetzen. In den Folgejahren hinterlässt das Fortschreiten allerdings ebenso **deutliche Spuren:**

Diese hohe Summe für Investitionen in den nächsten drei Jahren führt zu entsprechend hohen Kreditaufnahmen und damit zu hohen Kapitaldienstbelastungen auf Jahrzehnte. Dies hat bereits für den Doppelhaushalt 2025/2026 spürbare Folgen. Alle Aufwendungen und Ausgaben der Stadt Pfungstadt wurden, mit dem Ziel den Neubau des Schwimmbades zu ermöglichen, auf den Prüfstand gestellt. Insbesondere wurde die Kürzung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, in Absprache mit den Budgetverantwortlichen, notwendig. Erneut erfolgte auch eine kritische Überprüfung der notwendigen Investitionen. Hier wurden Investitionsmaßnahmen, ebenfalls nach Rück-

sprache mit den Budgetverantwortlichen, abgeplant, bzw. Maßnahmenverschiebungen durchgeführt.

Mit dem vorliegenden Entwurf des Doppelhaushaltes 2025/2026 ist der geforderte Haushaltsausgleich bis 2028 gewährleistet. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist der Haushaltsausgleich ab 2028 zwar noch möglich, ohne weitere, deutliche Steigerung der Erträge (Einnahmen) jedoch **kritisch**.

Es ist schon jetzt absehbar, dass größere Investitionen bei Ausbleiben deutlicher Ertragssteigerungen, in Pfungstadt auf Jahrzehnte nicht möglich sein werden. Künftige Haushalte werden maßgeblich davon geprägt sein, den Kapitaldienst für die heutigen Investitionen sicherzustellen.

Herzliche Grüße,  
Ihr

*L. Gantzer*  
Ludwig Gantzer  
Finanzdezernent

**DAS BÜRGERBÜRO INFORMIERT**

**AB 1. MÄRZ: NEUES ANGEBOT NACH UMBAU**

Nachdem der Umbau schnell realisiert wurde, können Bürgerinnen und Bürger die nachfolgenden Neuerungen ab dem **1. März** nutzen!

In Zukunft werden die Leistungen in **„Terminsprechstunde“** und **„Schnell- und Abholschalter“** eingeteilt.

Die Leistungen der Terminsprechstunde werden weiterhin ausschließlich nach Terminvereinbarung bearbeitet. Hinsichtlich der Leistungen am Schnell- und Abholschalter können Sie entweder während der Sprechzeiten direkt zu uns kommen (ggf. mit Wartezeit) oder auch hierfür einen Termin buchen.

Im Bereich der Schnell- und Abholschalter wird ein Nummerngeber aufgestellt, sodass Sie beim Betreten des Bürgerbüros eine „Wartenummer“ ziehen können, die in der Folge aufgerufen wird.

In diesem Zuge wird der Haupteingang wieder geöffnet – sowohl für das Erdgeschoss als auch für die oberen Stockwerke.

**Bürgerbüro/Meldeamt, Stadthaus II, EG, Borngasse 17, Pfungstadt**

**Sprechzeiten:**  
Montag bis Freitag, von 7:00 bis 12:30 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr.

**Kontakt:**  
Tel.: 06157 988-1200  
E-Mail: [buergerbuerou@pfungstadt.de](mailto:buergerbuerou@pfungstadt.de)

Je nach zur Verfügung stehenden Kapazitäten werden täglich um 06:50 Uhr weitere Termine freigeschaltet. Stornierte Termine sind sofort wieder buchbar, online auf [www.pfungstadt.de/t](http://www.pfungstadt.de/t).

Unsere Kundinnen und Kunden können für die Leistungen am Schnellschalter selbstverständlich auch Termine vereinbaren.

- Leistungen auch ohne Terminvereinbarung** (Schnell- und Abholschalter = Annahmeschluss jeweils 15 Minuten vor Schließung)
- Abholung Personalausweis/Reisepass
  - Personalausweis PIN-Neusetzung/-Änderung
  - Führungszeugnis
  - Gewerbezentralregisterauskunft
  - Abmeldung einer Nebenwohnung
  - Abmeldung des Wohnsitzes ins Ausland
  - Meldebescheinigung/Lebensbescheinigung/ Haushaltsbescheinigung
  - Beglaubigungen
  - UB-Schein
  - Verkauf von Restmüllsäcken, Biobanderolen, Biotüten, Müllis
  - Standrohr zur Wasserentnahme - Vertrag
  - Ausgabe von Infomaterial
  - Beantragung von Briefwahlunterlagen (im Wahlamt)

- Leistungen nur mit Terminvereinbarung**
- Anmeldung/Ummeldung des Wohnsitzes
  - Beantragung Personalausweis/Reisepass/eID-Karte
  - Abgabe ausländischer Personenstandsunterlagen zur Überprüfung (nicht EU-Staaten)

**WOCHENMÄRKTE IN PFUNGSTADT**

**NEUER WOCHENMARKT AM NACHMITTAG**



Seit dem 11. Februar gibt es in Pfungstadt ein neues Angebot für alle, die frische, regionale Produkte schätzen: Der kleine **Wochenmarkt am Nachmittag!**

Auf diesem zusätzlichen Markt bieten die Bäckerei Horn, die Landmetzgerei Kaufmann und der Jägerhof eine Auswahl an frischen Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Obst und Gemüse sowie weitere regionale Spezialitäten an.

Mit diesem neuen Angebot möchten wir die Nahversorgung in

Pfungstadt weiter stärken und sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger Zugang zu frischen, regionalen Lebensmitteln haben – auch am Nachmittag.

**WICHTIG!** Der Wochenmarkt am Samstag bleibt wie gewohnt bestehen und findet weiterhin von 7:30 bis 13:00 Uhr vor dem Stadthaus I statt.

- Unsere Standbetreiber am Samstag:
- Metzgerei Kalb
  - Feinkostbar
  - Ihr guter Liebig
  - Petra Funk
  - Dirk Schaffner
  - Weingut Thörle



**ORTSDURCHFART PFUNGSTADT-HAHN**

**ZONE 30 IN DER GERNSHEIMER STRASSE MÖGLICH**



Wie schnell dies umgesetzt werden kann, hängt nun noch vom Ablauf einer sog. Zweckbindung der Gernsheimer Straße ab. Die 2011/2012 komplett sanierte Ortsdurchfahrt wurde mit einem erheblichen Anteil an Zuschüssen finanziert. Um eine Rückzahlung der Zuschüsse zu vermeiden, muss normalerweise der Ablauf der 15-jährigen Frist mit einer Veränderungssperre abgewartet werden, was bedeutet, dass vor 2026 keine Änderung möglich ist. Zurzeit prüft das städtische Bauamt, ob eine Verkürzung der Frist möglich ist.

**Auch Bürgermeister Patrick Koch und Ortsvorsteherin Petra Kraft vertreten hierzu eine klare Haltung:**

Die Stadt Pfungstadt stellt hohe Anforderungen an die allgemeine Verkehrssicherheit und agiert – im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten – entsprechend konsequent.

Aktuell hat das Amt Bürger und Ordnung die rechtlichen Möglichkeiten zur Anordnung einer Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt Hahn geprüft.

Wichtig hierbei im Verfahren: die Zustimmung der Landespolizei und der beim Landrat angesiedelten Aufsichtsbehörde. Diese sehen grundsätzlich kein Problem hinsichtlich der Eingliederung der Ortsdurchfahrt, in die bestehenden 30er-Zonen in Hahn. Dies stellt – auch nach der kürzlich vorgenommenen Änderung der Straßenverkehrsordnung – zurzeit die einzige "greifbare" Möglichkeit einer Tempobeschränkung dar.

*„Die Sicherheit unserer Kinder und die aller Verkehrsteilnehmenden hat oberste Priorität – insbesondere im Hinblick auf das allgemein sehr hohe Verkehrsaufkommen – und auch dann, wenn die Möglichkeiten für uns als Kommune, hier aktiv einzuwirken und zu verbessern, sehr eingeschränkt sind. So können wir bspw. nicht autark entscheiden, im gesamten Stadtgebiet Tempo 30 vorzuschreiben, obwohl dies in vielerlei Hinsicht die richtige Entscheidung wäre.“*

*Das Ausschließen sämtlicher Gefahren oder Gefahrenstellen ist das Ziel – in der Realität spielen allerdings Faktoren eine Rolle, die auch wir nicht beeinflussen und in der Folge nicht jede Gefahr ausschließen können. Das, was in unserer Verantwortung liegt, gehen wir proaktiv an und halten Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.“*

**GOLDSCHMIEDEATELIER CHRISTINE GROSSMANN**

**GRATULATION ZUM 25-JÄHRIGEN JUBILÄUM**



... 25 Jahre vergehen wie im Flug - und sind ein wunderbarer Grund zum Feiern!

So sahen das auch Bürgermeister Patrick Koch und Patrick Steuernagel (SEG) und gratulierten Juwelierin Christine Grossmann herzlich zu diesem besonderen Jubiläum, nebst Urkunde und einem Fläschchen zum Anstoßen.

Begleitet wird das Jubiläum von einem Gewinnspiel, bei dem es eine Urlaubsreise zu gewinnen gibt. Nähere Infos hierzu im Juweliergeschäft.

**SINNLOSER VANDALISMUS**

**BÜCHERSCHRANK ZERSTÖRT**



Vergangene Woche haben Unbekannte den Bücherschrank in Hahn mutwillig und schwer beschädigt. Man fragt sich immer wieder, was in den Menschen vorgehen mag, die offenbar nichts anderes zu tun haben, als die Allgemeinheit vorsätzlich zu schädigen.

Vielen Dank fürs Alarmieren und Aufräumen an Petra, John und Jana Kraft – und selbstverständlich an Rainer Steinmetz, für die Instandsetzung. Diese wird einige Tage in Anspruch nehmen. Hinweise zu den Versachenden nehmen wir per E-Mail entgegen, an: [info@pfungstadt.de](mailto:info@pfungstadt.de)

Ihre Stadtverwaltung